

Die Gallenblase

Die Gallenblase ist ein kleines, etwa 10 cm langes und gerade mal 3 cm breites Hohlorgan. Sie liegt im rechten Oberbauch hinter der Leber. Sie dient der Speicherung und Eindickung des Gallensafts, der von der Leber produziert wird. Bis zu einem Liter bildet die Leber täglich davon. Ein Teil davon fließt als dünnflüssige Lebergalle direkt in den Dünndarm. Der Rest gelangt über den Gallenblasengang in die Gallenblase. Diese entzieht der Flüssigkeit Wasser und Natriumchlorid. Dadurch dickt sie ein und es entsteht die Blasen-galle.

Gallenflüssigkeit besteht zum überwiegenden Teil aus Wasser, der Rest setzt sich aus Gallensäuren, Phospholipiden wie Lecithin und Cholesterin zusammen. Gallensäuren und Lecithin haben emulgierende Eigenschaften, d.h. sie bilden mit dem wasserunlöslichen Cholesterin Mizellen und halten es so in Lösung. Ist dieses Gleichgewicht gestört, kann das Cholesterin ausfallen und Gallensteine bilden.

Die wichtigste Aufgabe der Gallenflüssigkeit ist die Fettverdauung. Im Dünndarm schließt sie die Nahrungsfette in Mizellen ein. Dadurch werden diese den Verdauungsenzymen zugänglich und können



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

vom Darm aufgenommen werden. Die Galle ist auch an der Regulation des Cholesterin-haushalts beteiligt. Zudem ist Galle auch eine wichtige Ausscheidungsflüssigkeit des Körpers. Abbauprodukte von körpereigenen Hormonen, Arzneistoffen und auch das Bilirubin, das ein Stoffwechselprodukt des roten Blutfarbstoffs Hämoglobin darstellt, werden so ausgeschieden.

Die Gallenblase an sich ist also nur ein Speicherorgan, das sich regelmäßig entleert und im Zusammenspiel mit anderen Darmhormonen nahrungsgesteuert die Gallenflüssigkeit in den Dünndarm abgibt. Lebensnotwendig ist sie aber nicht und man kann auch ohne Gallenblase beschwerdefrei leben.

**Ihr Apotheker
Lutz Engelmann**